



UMFRAGE DER WOCHE

Wie geht es mit der Pauschalreise weiter?

Das Image der Pauschalreise ist nach der Insolvenz von Thomas Cook angekratzt. touristik aktuell hat sich während der Mitgliederversammlung des Deutschen Reiserings in Freyburg (Unstrut) bei den Reiseverkäufer umgehört, welche Rolle das Brot- und Buttergeschäft, die preiswerte Pauschalreise, heutzutage in den Reisebüros spielt. Und wie das im Zuge der immer preisaggressiver werdenden Onliner künftig aussehen wird. | Von Ute Fiedler



Michael Riebel
Siamar Reisen
Leipzig

„Die Pauschalreise an für sich ist sinnvoll und bleibt sicher auch in Zukunft stabil. Aber: Ich glaube, bei ‚einfachen“

Produkten geht das Geschäft immer mehr am Reisebüro vorbei. Die Leute, die zum Beispiel eine Woche in ihrem Stammhotel am Mittelmeer verbringen wollen, die buchen das selbst, bei den großen Internet-Portalen oder direkt beim Hotel. Solch eine Pauschalreise ist ein einfaches Produkt, das sehr leicht vergleichbar ist. Und da gewinnt dann meist der Preis, den die großen Portale durch ihre massiven Rabattaktionen immer mehr drücken. Reisebüros sollten sich auf ihre individuellen Produktstärke konzentrieren – egal, ob Fernreise oder Single-Erlebnis – und dort individuelle Pauschalpakete schnüren. Anders haben wir langfristig keine Chance.“



Antje Löchel
Reisecenter Kamenz
Kamenz

„90 Prozent unseres Umsatzes sind Pauschalreisen. Natürlich bieten wir auch verbundene Reiseleistungen oder Einzelleistungen an, wie zum Beispiel Mietwagen und Eintrittskarten. In unserem

Büro versuchen wir, jedem eine Pauschalreise zu verkaufen, damit er abgesichert ist – egal, ob er in ein Nahziel oder in die Ferne reist. Gerade aufgrund der Insolvenz von Thomas Cook vermute ich, dass das auch so bleiben wird und das stationäre Reisebüro wieder verstärkt in den Fokus rückt. Kunden, die Einzelleistungen wie Flüge und Hotels über Thomas Cook gebucht hatten, sind auf ihren Kosten sitzengeblieben. Ich glaube, da wird ein Umdenken erfolgen, egal, ob on- oder offline.“



Daniel S. Hauer
Schön-Reisen
Berlin

„Die Pauschalreise ist zwar wichtig, aber das Baustein-geschäft eben auch – mindestens genauso wichtig. Und da stellt sich die Frage, ob man Mitarbeiter hat, die Bausteine verkaufen können und dies auch wollen. Ein Reisebüro ist nur so erfolgreich, so gut seine Mitarbeiter sind. Sie müssen die Wünsche des Kunden erahnen. Ich glaube deshalb, dass vor allem hochwertige Reisen auch in Zukunft im Reisebüro – von Mensch zu Mensch – vermittelt werden. Die Kunden wollen jemanden, den sie schütteln können, wenn etwas schiefgelaufen ist, aber auch jemanden, bei dem sie sich bedanken können.“



Marlen Wiemeler
Die Reise
Bielefeld

„Trotz der großen Verunsicherung durch die Thomas-Cook-Pleite wird die Pauschalreise auch in Zukunft gefragt sein. Bei uns ist sie nach wie vor mit etwa 80 Prozent das Kerngeschäft. Von ‚hochpreisig bis günstig‘ ist alles dabei. Zudem wird die Pauschalreise immer flexibler, bietet jede Menge Möglichkeiten. Gerade die Insolvenz hat die Themen Sicherheit und Verlässlichkeit in den Fokus gerückt. Den einen oder anderen Internet-Kunden regt das gegebenenfalls zum Umdenken an, denn bei uns haben sie einen direkten Ansprechpartner und Informationen aus erster Hand.“



Luisa Stavenov
Tines Reisekoffer
Havelberg

„Ich glaube, dass die Pauschalreise weiterhin eine große Rolle für uns in den Reisebüros spielen wird und es eher die Bausteinbuchungen sind, die die Kunden selbst online vornehmen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Pauschalreisen von denjenigen gebucht werden, die sich ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘ wünschen. Und vor allem einen Ansprechpartner vor Ort.“